

Tunneleffekt, verlassen der Zeit, kosmische Chakras

In dem Montauk-Projekt in den USA wurde in den 1970er Jahren in tausenden Versuchen das Verlassen unserer Zeit und das Eintreten in eine frühere oder spätere Zeit durch Menschen und deren Rückkehr bewiesen. Das Verlassen unserer Zeitdimension wird dabei immer als drehender Strudel oder Röhre mit einem Licht am Ende des Tunnels beschrieben, genauso wie Personen mit Nahtod-Erlebnissen das Verlassen dieser Dimension beschrieben haben.

Das verschlafene Örtchen „Montauk“ am östlichen Ende von Long Island kennen die meisten New Yorker wegen seines alten Leuchtturms. Auf dem Gelände des ehemaligen „Fort Hero“ gab es einen geheimnisvollen, verlassenen Luftwaffenstützpunkt, der 1969 von der U.S. Luftwaffe geräumt und danach von einer unbekanntem Stelle wieder in Betrieb genommen wurde. Die Finanzierung dieser militärischen Einheit war ein Rätsel, wie auch deren Existenz. Alle offiziellen Nachforschungen, irgendetwas über diese Stelle zu erfahren, liefen ins Leere. Das „Montauk Projekt“ war die konsequente Weiterentwicklung des „Philadelphia Experiments“ bei dem unglaubliche Dinge passierten: Der Flugzeugträger USS Eldridge und seine Besatzung verschwanden am 12. August 1943 für kurze Zeit von ihrem Liegeplatz und wurden teilweise ins Jahr 1983 versetzt und danach wieder zurück in das Jahr 1943. Einige Matrosen berichteten später von einem lichtartigen Tunnel oder Strudel, durch den sie hindurch und wieder zurück mussten.

Wer also in eine andere Dimension wechselt, muss vorher durch den Wirbel eines kosmischen Chakras hindurch. Bei kosmischen Chakras handelt es sich um Felder hoher Energiedichte, die auch für den Energieaustausch der Erde mit dem Universum notwendig sind. Die Durchquerung eines kosmischen Chakras dient dabei der Frequenzanpassung des feinstofflichen Körpers, von einer niederen Frequenz (dichtere Ebene) in eine höhere Frequenz (lichtere Ebene) oder umgekehrt.

Die ganze Geschichte hängt mit unserem feinstofflichen Körper zusammen, der sozusagen die Blaupause für den Wiedezusammenbau unseres physischen Körpers liefert und daher bei Zeitreisen, was meines Erachtens das Verlassen unserer Dimension immer ist, das Zusammenfügen des Körpers in einer anderen Zeit oder Ebene wieder ermöglicht. Jeder biologische Körper besitzt entsprechend seiner Dimension in der er sich befindet, eine bestimmte Eigenschwingung = Energiedichte. Doch jede Dimension besitzt eine andere Energiedichte. Wenn wir also - wie auch immer - von Dimension „A“ nach Dimension „B“ wechseln wollen, muss dazu eine Anpassung unserer Energiedichte erfolgen. Dies kann gezielt durch eine technische Einrichtung geschehen. Eine andere Möglichkeit der Schwingungsanpassung wird im Himalaya praktiziert. Wie verschiedentlich berichtet wurde, erfolgt dies dort wenig spektakulär durch den Gesang von Mönchen. Diese Art der Schwingungsanpassung wird von unseren, uns positiv gesonnenen galaktischen Freunden bevorzugt, wenn sie von oder zur Erde reisen. Für Ankommende erfolgt die Transformation zu einer auf der Erde herrschenden höheren Dichte hin, was für diese Wesen körperlich durchaus anstrengend ist und eine Akklimation von einigen Tagen erfordert. Bei Abreisenden hingegen wird die Dichte, entsprechend dem gewählten Ziel oder Heimatplaneten wieder verringert.

Doch es gibt noch eine andere Variante der Transformation, die die Planeten selbst anwenden. Ist die Entwicklung eines Planeten soweit fortgeschritten und die Voraussetzungen auf ihm soweit gediehen, dass dort der nächste Schritt der Evolution erfolgen kann, greift die intelligente Graft der Selbstverwirklichung über ihre Planeten-Chakras (Energietore) auf einen anderen Planeten durch. Es bedient sich der notwendigen, dort vorhandenen menschlichen Ressourcen. Das „Bermuda-Dreieck“ ist ein solches kosmisches Chakra, aber nicht das einzige auf dieser Erde. Es zieht strudelartig die benötigten menschlichen Wesen ein, andere Materie wird bei dieser Transformation hingegen verschmätzt und „speit“ sie am Zielort wieder aus. Die Menschen, die dann auf der anderen Seite „erwachen“ haben keine direkte Erinnerung mehr an ihr voriges Leben, sie sind jedoch in der Lage dort ihr selbständiges Leben zu entwickeln, jedoch auf einfachem

Niveau. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im Buch „Pyramiden von Montauk“.

Ich überlasse es der Wertschätzung des Lesers selbst, entsprechend seiner Möglichkeit dem Autor für seine Leistung, einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu in Deutschland an:

Peter Prestele

Konto: 319 680 6289 bei der Sparkasse Neu-Ulm

BLZ 730 50 000

oder international unter Verwendung von *PayPal* und Angabe meiner E-Mailadresse: *prestele.universe@online.de* mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal™

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.universe.bplaced.net